

Bad Honnef  
Nördlicher  
Kreis Neuwied

**Streifzug**

Reisigbesen hatten gestern Hochkonjunktur in der Bad Honnefer Innenstadt. Immerhin galt es, nach dem am Montagabend zuende gegangenen Martini-Markt beachtliche 23 Kubikmeter Rindenmulch von Straßen und von Plätzen zu entfernen. Rindenmulch? Nicht doch. In diesem Jahr legten die Organisatoren des vorweihnachtlichen (Rekord-)Marktes den Besuchern erstmals ein anderes Material zu Füßen: Häckselgut aus Vollholz, so lautet der korrekte Begriff für diese genormten Schnipsel, die sonst gerne zu Pellets gepresst und als solche verheizt werden.

Dass das Raspelholz der Bundesstadt ihren gewohnt-gewollten Hauch von Mittelalter verliehen hat, freut die Markt-Macher. Vor allem aber bilanzierten sie gestern positiv: Das ein oder andere Problem der Vorjahre konnte gelöst werden. So fehlte der, vor allem bei eingezogener Feuchtigkeit, durchdringende Geruch des Rindenmulchs, ebenso die dicksten Knubbel, die für ältere und weniger mobile Martini-Markt-Freunde zu echten Hindernissen wurden. Und auch die Rutschgefahr bei Regen und die Klumpen an vielen Sohlen, die in Geschäften und auf dem heimischen Teppich weiter müffelten, gehörten der Vergangenheit an.

Was bleibt, ist vorerst ein bräunlicher Schimmer, den aber der erste heftige Schauer wegwaschen dürfte. Schade eigentlich, denn damit heißt es unwiderbringlich warten auf den Martini-Markt 2011. Gut nur, dass für vorweihnachtliche Stimmung trotzdem gesorgt ist, beim Nikolausmarkt vom 2. bis 5. Dezember in Honnef etwa oder in Linz an allen Adventswochenenden. Claudia Sülzen

**Hagerhof stellt sich vor**

**BAD HONNEF.** Am Samstag, 6. November, laden Gymnasium, Realschule und Internat Schloss Hagerhof, Menzenberg 13, in Bad Honnef, von 13.30 bis 17 Uhr zum Tag der Offenen Tür ein. Als Bildungsangebot auf der Basis der Prinzipien der Montessori-Pädagogik zeigen die Schülerinnen und Schüler freie Arbeit in vorbereiteter Umgebung, Fächer verbindendes und projektorientiertes Lernen, Projektergebnisse, Experimente in Chemie und Physik, Ausstellungen und Mitmach-Aktionen in den Profildbereichen Musik/Musical, Sport und Kunst. Alle Interessierte sind eingeladen. hek

**REDAKTION:** Annette Claus, Uta Effern-Salhoub, Katrin Janßen, Hansjürgen Melzer, Claudia Sülzen.  
Bad Honnef, Hauptstraße 38 d,  
☎ 0 22 24/90 20 80, Fax: 90 20 829;  
E-Mail: siebengebirge@ga-bonn.de,  
Service: 0228/66 88 444, service@ga-bonn.de;  
Redaktionsvertretung nach Büroschluss:  
☎ 02 28/66 88-0 oder -458.  
Anzeigen und Vertrieb:  
☎ 0 22 24/90 20 80; Fax: 90 20 819;  
E-Mail: zweigest.honnef@ga-bonn.de

**Eine Suppenküche für 400 Kinder**

Mitglieder des Lions Clubs Bad Honnef besuchen ihr Hilfsprojekt in den Slums von Windhoek

Von Holger Willcke

**WINDHOEK/SIEBENBERGEBIRGE.** Kinder rennen wild durcheinander, johlen, springen vor Freude, und rufen wie aus einer Kehle: „Hello Mister.“ In der Okahandja Park Soup Kitchen ist heute ein besonderer Tag: Die 400 namibischen Kinder und das Leitungsteam der Suppenküche empfangen Besuch aus Deutschland – genauer gesagt aus dem Siebengebirge. Mitglieder des Lions Clubs Bad Honnef schauen vorbei und wollen sich das Hilfsprojekt anschauen, das sie seit 2006 finanziell unterstützen. Paul Friedrich und Sten Martenson, beide in der ehemaligen Kurstadt wohnhaft und mit einer Reisegruppe zehn Tage in Namibia unterwegs, hatten sich bei Martina Schwardmann angemeldet. Die Deutsche lebt seit 16 Jahren mit ihrer Familie in Windhoek und leitet seit 2009 gemeinsam mit Olivia Shefeni die Suppenküche.

„Von montags bis samstags versorgen wir täglich bis zu 400 Kinder mit einem warmen Essen“, erzählt Martina Schwardmann. Dabei legen die vier Köchinnen besonderen Wert auf möglichst gesunde Ernährung. „Wir kaufen einmal in der Woche Fleisch in der Hauptstadt. Gemüse und Obst suchen wir uns auf den nahe gelegenen Märkten aus“, berichtet Schwardmann.

Die hohe Kunst des Einkaufens besteht nicht darin, Waren zu bekommen. Viel mehr müssen die Frauen auf ihr Budget achten. Etwa mehr als 1000 Euro stehen ihnen im Monat zur Verfügung. Von diesem Geld müssen sie Lebensmittel einkaufen, Trinkwasser und eine Reinigungskraft bezahlen sowie den ehrenamtlichen Helfern ein kleines Taschengeld aushändigen. „Mit etwas Glück und Geschick schaffen wir das so gerade“, betont Schwardmann. Aber sie will nicht klagen. Im Gegenteil: Die Frauen sind dankbar für die Unterstützung aus Deutschland. Jeden Monat erhalten sie von der Frankfurter Hilfsorganisation „Hand in Hand for Children“ Geld. Und wie gesagt, der Lions Club Bad Honnef spendet jährlich 3000 Euro. „2006 haben wir im Bad Honnefer Kurhaus eine Afrikanische Nacht gefeiert. 350 Gäste trugen damals dazu bei, dass wir am Ende 10000 Euro an die Schauspielerin Suzanne von Borsody überreichen konnten. Sie war Schirmherrin des



Essensausgabe: Martina Schwardmann versorgt in Windhoek täglich bis zu 400 Kinder mit einer warmen Mahlzeit.

FOTOS: HOLGER WILLCKE



Paul Friedrich besucht die Kinderstation in Tsumkwe.

Abends und sorgte als Botschafterin von Hand in Hand for Children dafür, dass das Geld nach Windhoek kam“, erklärt Paul Friedrich, der damals die Afrikanische Nacht organisiert hatte. Als Geschäftsführer der Firma Afrika Reisen Exklusiv hatte er seinerzeit die Mitglieder des Lions Clubs von der Wohltätigkeits-Aktion überzeugt.

Die kleine Bad Honnefer Delegation überzeugte sich davon, dass ihr Geld in den Slums von Wind-



Sten Martenson (links) und Paul Friedrich werden von den Helferinnen vor der Suppenküche begrüßt.

hoek gut angelegt ist. „Hier wird gute, aufopferungsvolle Arbeit geleistet“, stellt Sten Martenson fest. Der ehemalige Präsident des Lions Clubs Bad Honnef will demnächst seinen Kollegen im Siebengebirge von seinen Eindrücken berichten, weil es aktuell darum geht, ob der Lions Club die Suppenküche in Namibia weiter unterstützen oder sich eines neuen Projektes annehmen soll. Sinnvoll ist weitere Hilfe, weil Martina Schwardmann und

ihre Kolleginnen noch einiges vorhaben. „Die Suppenküche läuft gut. Wir haben zwar Schwierigkeiten, ehrenamtliche Helfer zu finden, aber derzeit reicht die personelle Ausstattung so gerade“, sagt die ehemalige Tänzerin und heutige Tanzlehrerin.

Das Hilfsteam will jetzt einen Kindergarten im Slum gründen. „Die Kinder haben hier nur eine Zukunft, wenn sie von Anfang an angeleitet werden, Stolz und

Selbstbewusstsein zu entwickeln“, erklärt Schwardmann. Europa helfe zwar stets mit Geld, aber Afrika müsse lernen, sich selbst zu helfen. „Dieses unbeschreibliche Elend in den Slums kann nur gelindert werden, wenn wir die Kinder zur Eigenverantwortlichkeit erziehen“, sagt die Mutter von vier Kindern. Neben der mangelnden Hygiene und der Unterernährung zählt Schwardmann das HIV-Problem als größte Aufgabe der Zukunft. Jedes dritte Kind sei in den Slums infiziert, aber das Thema werde weder vom Staat noch von den Betroffenen selbst thematisiert. „Da sind wir gefragt. Und das geht nur über Bildung und Aufklärung. Und dafür benötigen wir Geld.“

Auch die Krankenstation in Tsumkwe, im Nordosten Namibias, wird vom Lions Club Bad Honnef unterstützt. Während der Rundreise besuchte Paul Friedrich auch diese Einrichtung. Einmal in der Woche schaut dort ein Arzt vorbei und kümmert sich um die Einheimischen. Im Nachbargebäude gibt es eine Suppenküche für Kranke.

Ansprechpartner bei den Lions: Paul Friedrich, ☎ 0 22 24/7 65 04

**Von Landrat zu Landrat**

An seinem 80. Geburtstag erreichen Franz Möller viele Glückwünsche – auch Frithjof Kühn gratuliert

**BAD HONNEF.** Horst Ehmke war gestern Morgen der erste Gratulant. Der ehemalige SPD-Spitzenpolitiker hatte in der Zeitung gelesen, dass sein CDU-Bundestagskollege Franz Möller sein 80. Lebensjahr vollendet. Am Nachmittag kam dann Landrat Frithjof Kühn, um seinem Amtsvorgänger zu gratulieren. „Das ist ein besonderes Ereignis. Wir freuen uns, dass es dir gutgeht. Ich wünsche dir und deiner lieben Frau, dass ihr in eurem Heim in Bad Honnef noch viele glückliche Jahre erleben könnt.“ Kühn hatte Ehrenlandrat Möller auch ein persönliches Geschenk mitgebracht. Das des Rhein-Sieg-Kreises erhält der Jubilar ja erst am Freitag, wenn für ihn als Zeichen der Wertschätzung im Kreishaus ein großer Empfang stattfindet. „Ich verrate dir auch,



Gruppenbild mit Dame: Landrat Frithjof Kühn (rechts) gratuliert Ehrenlandrat Franz Möller zum 80. Geburtstag und überreicht dessen Ehefrau Ilse einen großen Blumenstrauß.

FOTO: HOLGER HANDT

was es ist. Ein Buch, über das viele viel geredet haben, aber kaum einer hat es gelesen.“ Neben Sarrazins Thesen hatte Kühn auch ein Präsent von Möllers Landrats-Vize Kurt Müller dabei.

Und etliche Grüße waren Frithjof Kühn von ehemaligen hochrangigen Politikern im Kursaal aufgetragen worden, wo gerade der Kongress der Europäischen Senioren-Union tagte und der Landrat vor seinem Gang an die Kaffeetafel bei Möllers ein Grußwort übermittelt hatte. Überhaupt trudelten eine Menge Glückwünsche ein. CDU-Kreisvorsitzender Andreas Krautscheid wünschte im Namen der Kreis-CDU Glück und Gesundheit. Zwei weitere Beispiel aus der Bundespolitik: Franz Müntefering und Karl Theodor zu Guttenberg. oro

**Lampe löst Alarm aus**

Angeblicher Feuerschein ruft Wehr auf den Plan

**RHÖNDORF.** Glimpflich verlief an Allerheiligen ein Feuerwehreneinsatz an der Rhöndorfer Straße. Dort hatte eine Anwohnerin Feuerschein in einer Dachgeschosswohnung bemerkt und gegen 18 Uhr die Wehr alarmiert. Daraufhin rückten die Löschgruppen Rhöndorf und Bad Honnef Mitte mit 20 Einsatzkräften aus. Vor Ort stellte sich heraus, dass es keinen Brand gab. Der vermeintliche Feuerschein war von einem beleuchteten Lavastein ausgegangen. Während des Einsatzes unter Leitung des Rhöndorfer Löschgruppenführers Hans-Heribert Krahe musste die Rhöndorfer Straße gesperrt werden, was zu Verkehrsbehinderungen führte. hpb

**Mit uns schneiden Sie immer gut ab – Stück für Stück!**

<b>Fielscher</b> Ihr Fleischer-Fachgeschäft	saftig magerer <b>Lummerbraten</b> kg nur <b>8,60 €</b>	fr. <b>Schinkenaxe</b> i. e. Saft gegart Stück nur <b>3,98 €</b>	<b>NEU!</b> <b>Vorteilspack Frischwurstaufschnitt</b> 10-fach gemischt 100 g nur <b>1,10 €</b>	fr. Hausschlachter <b>Blut- und Leberwurst</b> 100 g nur <b>0,89 €</b>
	zarte <b>Lummersteaks</b> a. W. küchenfertig 100 g nur <b>0,98 €</b>	schmackhafte <b>Ochsensteaks</b> 100 g nur <b>1,88 €</b>		rauchfrische <b>Mettwürstchen</b> 100 g nur <b>1,18 €</b>

Sankt Augustin (Umlandstr. + Alte Heerstraße), Hangelar (Költnstr.), Menden (Kaiserbau), Mülldorf (Niederpleiser Str.), Sieglar (Kerpstr.), Siegburg (Holzgasse), Uckerath (Westerwaldstr.), Bad Honnef (Hauptstraße 2x), Holzlar (Paul-Langen-Str.), Pützchen (Adelheidsplatz), Bonn (Friedrichstr.), Poppelsdorf (Clemens-August-Str. 15), Beuel (Hermannstr.)